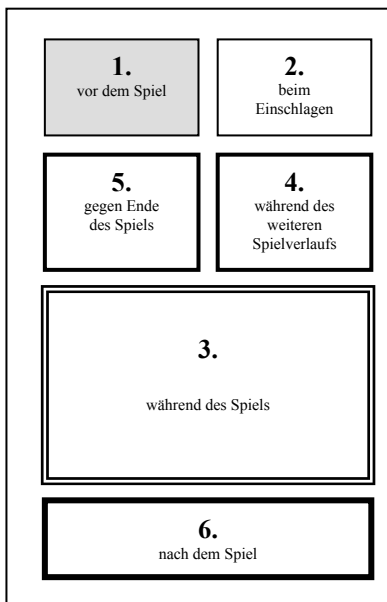


1. Vorgehensweise beim Ausfüllen



Die Reihenfolge der Kästen auf dem Beobachtungsbogen entspricht nicht der Vorgehensweise beim Ausfüllen. Sie ermöglicht jedoch dem Trainer bzw. Spieler ein schnelles Auswerten und Erfassen der wichtigsten Informationen „auf einen Blick“.

Der Beobachter muß nicht alle Komponenten in den einzelnen Kästen erfassen. Dies gilt vor allem für den Kasten Nr. 3. Teilweise sind eben manche Beobachtungspunkte in bezug auf einen bestimmten Spielertyp nicht relevant. Wichtig ist lediglich, daß der auswertende Trainer/Spieler später klare Aussagen herausfiltern kann. Die einzelnen Komponenten in den Kästen müssen auch nicht nacheinander abgearbeitet werden, sondern können in der Reihenfolge eingetragen werden, wie sie beobachtet werden.

Folgende Formen der Eintragung sind möglich :

- Kästchen zum Ankreuzen
 - Kästchen zum Eintragen von Zahlen (Skalierung 1-5)
 - Kästchen zum Eintragen von Kürzeln (z.B. recht/links → r/l)
- _____ Kommentarzeilen (freier Texteintrag)

2. Erläuterungen und Beispiele zu den einzelnen Kästen

Scoutingbogen - Einzel

Datum : _____ Beobachter : _____

Disziplin : _____

zu beobachtender Spieler

-

Gegner

Ergebnis : ____ : ____ ____ : ____ ____ : ____

wichtige Information für den Auswerter für eventuelle Rückfragen !

Herreneinzel oder Dameneinzel (Jungeneinzel oder Mädcheneinzel) Veranstaltung dazuschreiben !

Nation, Landesverband, Verein

Spielerdaten

Schlaghand (r/l)

Körpergröße
(5=sehr groß 4=groß 3=mittelgroß 2=klein 1=sehr klein)

Körperstatur
(5=athletisch 4=kräftig 3=schwergewichtig 2=normal 1=leichtgewichtig)

Besonderheiten / Erkennungsmerkmale _____

Rechts- oder Linkshänder ?

Schätzung

Wiedererkennungsmarkere, Auffälligkeiten

Stärken & Schwächen (Skala 5 = sehr stark, 4 = stark, 3 = mittel, 2 = schwach, 1 = sehr schwach, ? = nicht beobachtb.)

Schläger

Beine

Kopf

Körper

Wendet er/sie fast immer sinnvolle Lösungen an ? Stellt er sich auf neue Situationen schnell ein ? Erkennt er schnell die Stärken und Schwächen seines Gegners ? Bleibt er im Spiel ruhig und gelassen ? Wendet er psychologische Tricks an ? Gibt er ein Spiel nie verloren ?

Wie gut ist er/sie am Schläger ? Ist er schlagtechnisch stark ? Ist er schnell am Schläger ? Beherrscht er viele Schlagvarianten ? Hat er einen harten Schlag ? Setzt er häufig fintierte Schläge ein ?

Ist er/sie schnell auf den Beinen ? Ist er lauftechnisch stark ? Erreicht er so gut wie jeden Ball ? Lläuft er sehr ökonomisch ?

Ist er sehr ausdauernd und/oder sehr schnellkräftig ? Hat er eine gute Körperkontrolle und gute Koordination ? Ist er sehr fit ?



Angriff (Hinterfeld)



Angriffsaufbau über „hinten“ (Clear)

über „runter“ (Smash/Drop)

Eintragen auf einer Skala von 1-5 :
Wie gut sind die Angriffsschläge/Lösungen aus dem Hinterfeld ?
Wird eine Ecke besser beherrscht als die andere ? Wo gibt es Schwächen ?

Ankreuzen :
Baut er/sie den eigenen Angriff eher über „hinten“ auf, also durch gezielte Angriffsclears in die Ecken oder verzögerte Clears ? Oder baut er seinen Angriff über „runter“ auf, also durch schnelle Drops, Smashes oder Half-Smashes ?

Kommentarzeilen : Ist ein bestimmter Angriffsschlag besonders gefährlich ? Benutzt er/sie in der Links-vom-Kopf(LvK)-Ecke eher die Rückhand (Rh) oder die Vorhand ? Ist er gefährlicher bei Ein- oder Mehrkontaktlösungen (One-Step-Spieler ↔ Lläufertyp) ? Wie ist die Angriffsnachbereitung ?

Abwehr (Mittelfeld)



Abwehrlösungen kurz ll.

kurz cr.

hoch

Konter

Eintragen auf einer Skala von 1-5 :
Wie gut sind die Abweherschläge/Lösungen im mittleren Feldbereich ?
Wird eine Seite besser beherrscht als die andere ? Wo gibt es Schwächen ?

Ankreuzen :
Benutzt er/sie Standard-Abwehrlösungen ? Mehrfachnennungen sind möglich !
(Gewichtung durch)

Kommentarzeilen : Ist ein bestimmter Abweherschlag besonders gefährlich ? Welche Stärken/Schwächen/Besonderheiten gibt es auf der Bewegungsebene ? Wie ist die Nachbereitung der Abwehr ?

Netzspiel (Vorderfeld)



Eintragen auf einer Skala von 1-5 :
Wie gut ist die Qualität der Schläge am Netz ? (Heben, Schneiden, Stechen)



Wie gefährlich sind die Schläge vom Netz ? (Swip, Push, UhcLEAR)



Wie schnell ist er/sie bei Schlägen oberhalb der Netzkante (auch „Wischen“) ?

Kommentarzeilen : Wie ist die Nachbereitung beim Spiel am/vom Netz ? Welche besonderen Schläge (Finten) beherrscht der Spieler, welche Schläge sind besonders gefährlich (z.B. Swip-Finte, Swip-Stop-Finte, Cross-Finten) ?

besondere Stärken

besondere Schwächen

Kommentarzeilen : Hier können besondere Stärken/Schwächen festgehalten werden, die nicht in eine der oberen Kategorien passen. Ebenso können hier noch einmal bereits genannte Komponenten herausgestellt werden.

bevorzugte Lösungsprinzipien

Geschwindigkeit

Plazierung

Täuschung

gefährlichste Schläge

Ankreuzen : (Mehrfachnennungen möglich, Gewichtung durch)

Smash, Drive, Töten, Drive-Abwehr } Angriffsclear, schneller Drop, Halfsmash

Verteidigungsclear, langsamer Drop, Push, weiches,plaziertes Spiel am Netz

Schnittfinten, Schlagfinten, Körperfinten

Kommentarzeilen :

Herausstellen der gefährlichsten Schläge

Spielertyp

Angriffsspieler (Typ 1 oder 2) *

Netzsucher (Typ 1 oder 2) **

Läufertyp

Konterspieler

One-Step-Spieler

Aufschlag-/Rückschlagspieler

* Typ 1 : Hauptprinzip Geschwindigkeit, Typ 2 : Hauptprinzip Variabilität und Täuschung
 ** Typ 1 : geht Angriff nach und tötet, Typ 2 : geht Angriff nach und spielt am/vom Netz

Eintragen (1 oder 2) und

Ankreuzen : (Mehrfachnennungen mögl., Gewichtung s.o.)

Angriffsspieler :

Typ 1 : bevorzugt das Lösungsprinzip Geschwindigkeit (z.B. Peter Rasmussen oder Heryanto Arbi)

Typ 2 : spielt mit unberechenbarer Variabilität und Täuschung (z.B. Poul-Erik Hoyer-Larsen)

Netzsucher : ist nach eigenem Angriff gefährlich am Netz

Typ 1 : läuft nach und tötet; bevorzugtes Lösungsprinzip ist Geschwindigkeit (z.B. Alan Budi Kusuma)

Typ 2 : läuft nach und bevorzugt das Spiel am/vom Netz; bevorzugte Lösungsprinzipien Plazierung und Täuschung (z.B. Jens Olsen)

Läufertyp : gute Defensive, schnelles Grundspiel, hohe Fitneß, wichtigstes Lösungsprinzip ist Plazierung (z.B. Oliver Pongratz oder Susi Susanti)

Konterspieler : nutzt Schwächen im Angriff des Gegners optimal aus; ist in der Lage, den gegnerischen Angriff gefährlich umzuwandeln; variable Anwendung der Lösungsprinzipien Plazierung und Geschwindigkeit im Seithand- und Unterhandbereich (z.B. Thomas Stuer-L.)

One-Step-Spieler : ist bei allen Bällen gefährlich, die er mit einem Schritt erreichen kann; hat seine Stärken mehr am Schläger als auf den Beinen; ist oft in einer der hinteren Ecken gefährlicher als in der anderen (z.B. Fung Permadi)

Aufschlag-Rückschlag-Spieler : ist absolut gefährlich bei den ersten drei Schlägen; hohe Aufschlag- und Rückschlagvariabilität; bevorzugte Lösungsprinzipien sind Geschwindigkeit und Täuschung; oft Schwächen in der Fitneß

Kommentarzeile : freier Eintrag eines oben nicht aufgeführten Spielertyps möglich

Strategische Marschroute

Kommentarzeilen : Eintragen der strategischen Marschroute unter dem Gesichtspunkt „wie muß man gegen diesen Gegner spielen ?“. Kurze und eindeutige Formulierungen wählen ! Nicht mehr als 2-3 Punkte nennen ! Es müssen nicht alle 4 Zeilen ausgefüllt werden !